



Stiftung für die Rechte
zukünftiger Generationen

SRzG - Newsletter Juli 2022

Liebe Leser:innen,

hier kommen Neuigkeiten zum Thema Generationengerechtigkeit:

Im Juli fand der dritte „[Walkshop](#)“
zum Thema [Endlagersuche](#) statt. Lesen Sie spannende Details.

Wer ist die sechsköpfige Jury, die die eingereichten Beiträge für den [Generationengerechtigkeits-Preis](#) bewertet? Der gemeinsam mit der in London ansässigen [Intergenerational Foundation \(IF\)](#), ausgelobte und von der [Stiftung Apfelbaum](#) im zweijährigen Turnus angeregte und finanzierte Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Weitere spannende Auftritte der [Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen](#) finden Sie unten.

Viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters!

Ihre SRzG

Walk for the Future zum Thema Atommüll erfolgreich abgeschlossen



Angefangen als großer Hoffnungsträger, wurde die Atomenergie in den 1980er Jahren von breiter Skepsis in Deutschland eingeholt. Nach den Ereignissen von Fukushima beschloss die Bundesregierung Merkel einen endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022. Entscheidungen zur Lagerung des Atommülls, der bei der Nutzung von Kernenergie zwangsläufig entsteht, werden Auswirkungen auf das Leben von zehntausenden von Generationen haben. Die SRzG veranstaltet jährlich eine "Podcast-Wanderung" zu einem gesellschaftlich

relevanten Thema. Diesmal nahmen 20 junge Menschen am "Walkshop Atommüll" teil, der vom [Umweltbundesamt](#) finanziert wurde.

Am **1. Tag** zeigten Kennenlernspiele, dass die meisten Leute aus dem Westen kommen; eher Nachtigallen als Lerchen sind und dass in der Gruppe erstaunlich viel Vorwissen zum Thema Atomausstieg vorhanden ist.

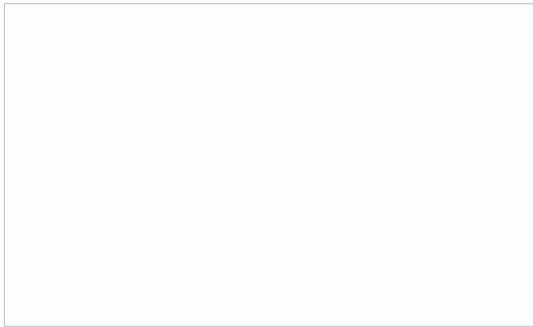
Tag 2 ist der 20.07.2022, mit 40°C bis dahin der heißeste Tag des Jahres. Kein Grund für unseren hochmotivierten Wandertrupp, darauf zu verzichten, bei körperlicher Aktivität etwas über die schwierige Suche nach einem Atommüllendlager zu lernen. Abends findet eine Dialogveranstaltung mit Wolfram König, dem Präsidenten des BASE, mit Dr. Dr. Simon Friederich, Professor für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Göttingen und Vorstand des Vereins Ökomoderne, mit Dr. Markus Vogt, Professor für Christliche Sozialethik an der Ludwig-Maximilian-Universität München und mit Dr. Christoph Pistner, Bereichsleiter für Nukleartechnik und Anlagensicherheit am Öko-Institut e. V. statt.

Über Nacht hat es geregnet und die Temperaturen sanken auf 29°C! An **Tag 3** informierten Herr Lohse, Leiter der Infostelle und Herr Islinger, Geologe bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) zu Schacht Konrad. Nach 16 km Wanderung plus Podcasts Lauschen findet der Dialogabend statt. Gäste waren Herr Dr. Lautsch, technischer Geschäftsführer der BGE, und Frau Westphal, die im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad sitzt.

Am **4. Tag** geht es per Bahn nach Dettum und zu Fuß – begleitet von Podcasts – zu Asse II. Frank Ehrlich und Karen Haase führen durch die Geschichte der Asse. Abends findet im Pentahotel ein Dialogabend zum Thema Asse II mit Prof. Dr. Anne-Dore Uthe (Professorin für Beteiligungsforschung an der Hochschule Harz), Tamina Reinecke (Landtagskandidatin für die Grünen in Niedersachsen) und Heike Wiegel (Gründungsmitglied AufpASSEn) statt.

Samstag ist der **5. Tag** für die Teilnehmenden. Im Methodenvergleichstest werden Fragebögen anhand von Podcasts oder Lesen des gleichen Textes entweder sitzend oder laufend ausgefüllt. Welche Gruppe merkt sich mehr Details? Weitere Programmpunkte sind der Vortrag von Dr. Jörg Mönig von der Gesellschaft für Anlagen und Reaktorsicherheit (GRS) sowie der Dialogabend mit Dr. Peter Hocke-Bergler (Forschungsgruppenleiter für „Endlagerung als soziotechnisches Projekt“ am KIT), Nele Wulf (Mitarbeiterin am Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung), Philipp Senn (Bereichsleiter für Kommunikation und Public Affairs an der Nagra in der Schweiz) und Marcus Frenzel (Mitgründer des Rates der jungen Generation) im Haus der Wissenschaft.

Generationengerechtigkeits-Preis „Existenzielle Risiken“: Welche Beiträge machen das Rennen?



Das Thema „Existenzielle und unbekannte Risiken für zukünftige Generationen“ wurde vom Vorstand und Botschafter-Kreis der SRzG im Herbst 2021 angeregt, um auf potenzielle Gefahren, die die Menschheit zerstören oder sie ihres Potenzials berauben könnten, aufmerksam zu machen. Mit dem [Generationengerechtigkeits-Preis](#), der gemeinsam mit der in London ansässigen [Intergenerational Foundation \(IF\)](#) im

zweijährigen Turnus ausgelobt wird, werden die besten Beiträge zum Thema prämiert - insgesamt sind auch 2021/2022 10.000 Euro von der [Stiftung Apfelbaum](#) als Prämie zur Verfügung gestellt worden.

Ein halbes Jahr nach Verkündung des Themas erreichten uns zwölf spannende Beiträge: Thematisiert wurden beispielsweise „Longtermism“ (Langfristigkeit), Superintelligenzen, die Entsorgung nuklearen Abfalls, Atomkrieg, Klimawandel, Ressourcenknappheit, die Antibiotika-Krise, sowie die UN Charta.

Die Einsendungen hat die SRzG per Zufallsprinzip im double-blind-Verfahren (weder die Jury, noch die Teilnehmenden wissen, wer welche Arbeit verfasst hat) an die sechs Juror:innen weitergereicht. Diese Jury setzt sich aus Wissenschaftler:innen verschiedener Spezialgebiete aus dem Themenfeld der Risiko- und Technikfolgenforschung zusammen:

- Prof. Dr. Ortwin Renn, Wissenschaftlicher Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), Potsdam
- Prof. Dr. Armin Grunwald, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Lehrstuhl für Technikphilosophie und Technikethik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Prof. Dr. Phil. Kerstin Cuhls, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe
- Prof. Dr. Fabian Schuppert, Professor für Politische Theorie, Universität Potsdam
- Prof. Dr. Lars Gerhold, Fachgebiet Interdisziplinäre Sicherheitsforschung, Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, Freie Universität Berlin
- Adriano Mannino, Philosoph, Sozialunternehmer und Direktor des Solon Center for Policy Innovation der Parmenides Stiftung, LMU München

Nach dem Erstellen von Gutachten werden die Juror:innen die qualifizierten Arbeiten Mitte August in einer Abschluss-Konferenz diskutieren und beschließen, welcher Beitrag bzw. welche Beiträge preiswürdig sind. Allen Teilnehmenden wünscht die SRzG viel Erfolg!

Herzlich Willkommen, Miguel!



Miguel Góngora ist unser neuer [Botschafter](#). Miguel wurde 2002 in Bogotá, Kolumbien, geboren und ist Student, Aktivist sowie ehemaliger Landesschülersprecher Berlins. Miguel sieht sich selbst als Anwalt der jungen und kommenden Generationen. Als Mitarbeiter im „Laboratorium Beteiligende Verwaltung“ des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) setzt er sich für die Transformation der Verwaltung und für das Thema Beteiligende Verwaltung ein.

In seiner frühen Jugend war er langjähriger Vorsitzender des Kinder- und Jugendparlamentes Charlottenburg-Wilmersdorf sowie Vertrauensperson mehrerer Volksinitiativen wie für einen Klima-Bürger:innenrat auf Berliner Landesebene. Heute engagiert er sich unter anderem als Jugendbotschafter bei The ONE Campaign Deutschland, in der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa als

Future Mentor im Eurocitiesprogramm 2022 und als Jugendsprecher der Initiative „Auf Augenhöhe“ der Stiftung Zukunft Berlin.

Seine Themen: Bildungsrevolution, Bekämpfung des Adultismus, Klimaneutralität, Europa des Zusammenhaltes, Erreichung von sozialer Gerechtigkeit, inklusive Integrationspolitik

De Letters van Utrecht. Was Kunst mit der Zukunft zu tun hat



Am 4. Juni 2022 machte sich Jörg Tremmel, Gründer der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, auf nach Utrecht. Zusammen mit Vertreter:innen aus verschiedenen zukunftsorientierten Initiativen und Langzeitprojekten wie zum Beispiel der Future Library in Oslo, dem Existential Risk Observatory in Amsterdam, und dem 7.000 Eichen Projekt aus Kassel war er zum zehnjährigen Jubiläum von Letters of Utrecht eingeladen. An diesem Samstag wurde der Stein, der in genau 100 Jahren gelegt werden soll, an das Museum in Utrecht abgegeben.

Das Museum soll diesen Stein aufbewahren, bis er an der Reihe ist. Welcher Buchstabe auf diesen Stein kommt, wird von einem Dichter entschieden, der noch nicht geboren wurde. Mehr Informationen zu den Letters of Utrecht finden Sie in unserem [Blogbeitrag](#).



Die SRzG war im vergangenen Quartal auch in den Medien präsent. Vom 12.-14. Juli fand die hochrangige Konferenz **Curious2022** von dem Pharma-Unternehmen Merck in Darmstadt statt. Jörg Tremmel war über die Scientists for Future dorthin eingeladen und hat einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Generationengerechtigkeit in Zeiten existenzieller Risiken“. Zudem war Jörg Tremmel im **Podcast des Berliner Studio 36** zum Thema „Bildung und Wandern“ zu hören. Der Vorstandsvorsitzende Carl-Georg Christoph Luft trat bei Politico zum Thema „Retirement dreams, busted - Public pension systems are stretched thin by an aging demographic, but political bias prevents solutions from emerging“ auf und ist in der ARD-Mediathek in der Dokumentation **"Alt werden in Zukunft - woher kommt das Geld"** zum Thema Rentenpolitik zu

sehen.

Zum Abschluss ein Programmtipp: Am **30.07.2022 um 17:30 Uhr** zeigt das **ZDF** den Film **"Gleiche Chance für alle:**

Wie schaffen wir mehr Generationengerechtigkeit für junge Erwachsene, Rentner und Jeden?"

SRzG Praktikant:innen und Jörg Tremmel wurden im Gespräch mit Sophie Howe im alten Schloß in Stuttgart gefilmt. Hintergründe erfahren Sie in unserem **Blogartikel**.

Homepage

Schauen Sie auch gerne auf News auf der SRzG **Homepage**.

[Read more](#)



Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#)!

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart
Deutschland

0711 28052777
kontakt@srzg.de